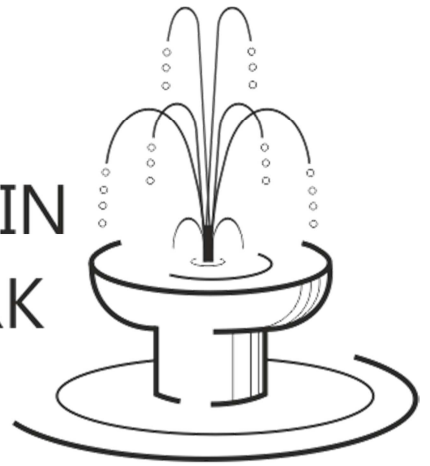
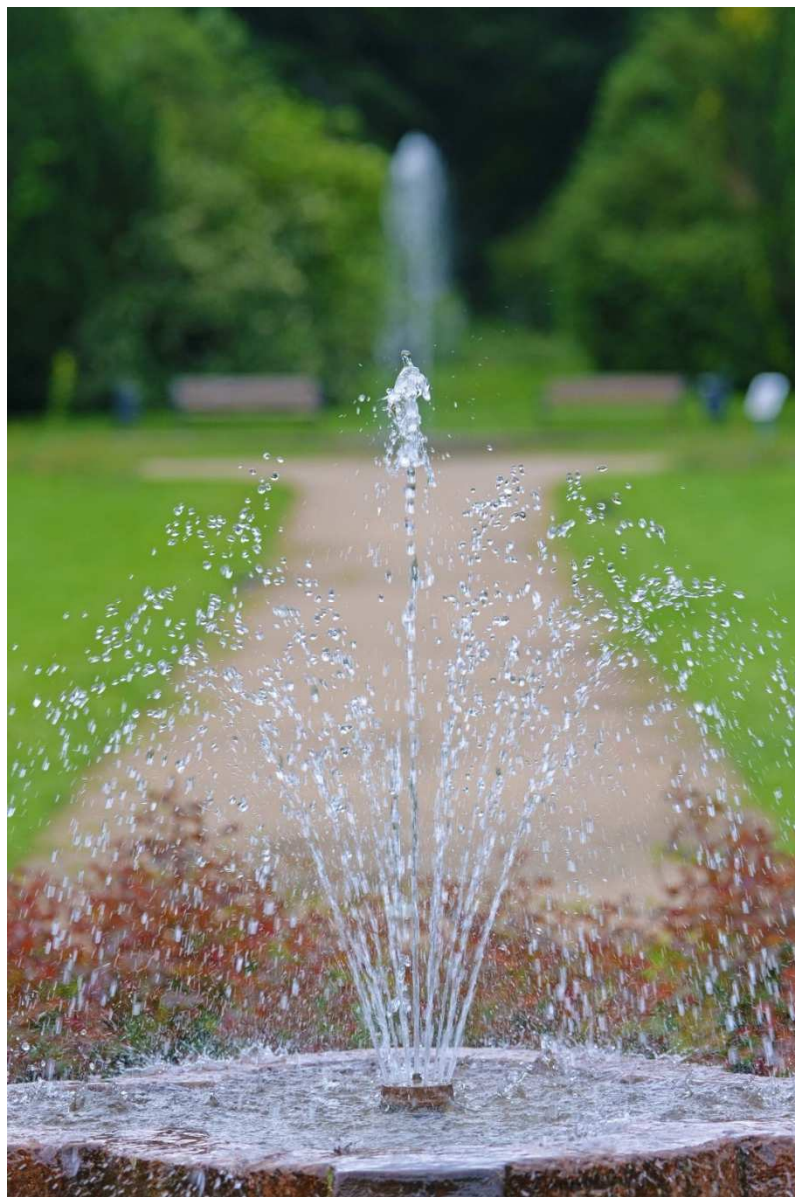


FÖRDERVEREIN
SCHLOSSPARK
GRACHT e. V.



Augenblicke im Schlosspark Gracht 2016



www.foerderverein-gracht.erftstadt.de

Inhalt

Einleitung	Seite 3
Im Betriebsausschuss Straßen	Seite 4
Winter oder doch schon Frühling?	Seite 4
Spürkerkreuz wurde stark beschädigt	Seite 5
Müllsammelaktion „Saubere Erftstadt“	Seite 5
Wartung der Baumskulptur	Seite 6
Mitgliederversammlung	Seite 6
Gespräch mit dem Bürgermeister	Seite 7
Wer zwitschert denn da?	Seite 8
Containerinhalt - neue Stühle	Seite 8
Die „Frühblüher“	Seite 9
Der Kampf mit dem Unkraut	Seite 10
VR-Bank spendet	Seite 10
Parkbegehung	Seite 11
Zuleitung vom Liblarer Mühlengraben	Seite 12
Kinderfest zum 11. Mal	Seite 12
Tagesausflug nach Arcen	Seite 13
Der Buchsbaumzünsler	Seite 14
Brot-Fütterung	Seite 14
Tag des offenen Denkmals	Seite 15
Kreative Stunden im Park	Seite 16, 17
Jahresempfang des Bürgermeisters	Seite 18
Ausblick auf 2017	Seite 18

Augenblicke im Schlosspark Gracht

Mit der diesjährigen Broschüre möchten wir Sie über die Aktivitäten und Veranstaltungen des Jahres 2016 informieren und diese damit auch gleichzeitig wieder dokumentieren.

Wir haben es in diesem Jahr geschafft, den Bürgermeister, die Ausschussmitglieder des Betriebsausschusses Straßen und die Technische Beigeordnete für die Belange des Gartens zu sensibilisieren. Das war von großem Erfolg gekrönt, wie Sie den Berichten in der Broschüre entnehmen können.

Seit der Förderverein Schlosspark Gracht e. V. im Jahr 1994 gegründet wurde, engagieren sich Erftstädter Bürgerinnen und Bürger für den Erhalt und die Pflege des Parks. An dieser Stelle möchten wir allen ehrenamtlich Tätigen und auch den Sponsoren einen großen Dank für ihre Unterstützung in diesem Jahr aussprechen.

In eigener Sache: Leider musste unser 1. Vorsitzender Peter Engmann im September aus gesundheitlichen Gründen die Vereinsführung in die Hände des 2. Vorsitzenden und der Geschäftsführerin legen. Wir wünschen ihm auf diesem Wege alles Gute und baldige Genesung!

Margret Leder

Geschäftsführerin

Bernd Paech

2. Vorsitzender

Peter Engmann

1. Vorsitzender

24. November 2015

Im Betriebsausschuss Straßen

Mitte letzten Jahres hatten die Freien Wähler einen Antrag bzgl. des Erscheinungsbildes des Schlossparks gestellt, der im Betriebsausschuss Straßen am 24. November diskutiert wurde. An der Sitzung nahmen Peter Engmann und Bernd Paech teil. Peter Engmann trug zum Tagesordnungspunkt die Intention des Vereins vor und die aus der Sicht des Vereins notwendigen Verbesserungen verbunden mit dem Wunsch nach einem Pflegekonzept. Als Ergebnis beschloss der Ausschuss eine Ortsbesichtigung für das Frühjahr 2016.

Winter oder doch schon Frühling? (von Sabine Boebé)

Schon in den allerersten Tagen des neuen Jahres kamen bei Spaziergängern im Schlosspark Gracht einige Zweifel auf, ob man die gegenwärtig milde Temperatur überhaupt für einen Winter halten könne. Bereits im eben vergangenen Dezember hatte die frühe, sehr kleine Schneeglöckchensorte geblüht. Die Blüten der langstieligen Spätsorte öffneten sich dann im späten Januar an anderer Stelle. Bald danach blühten in großer Menge die vielen gelben Winterlinge. Man fragte sich, ob denn wirklich noch Winter sei; oder doch schon Frühling? Blausternchen und Veilchen machten zusammen mit Tagestemperaturen bis zu 18 Plusgraden im März alles klar: Ja, der Lenz ist da! Jacken und Mäntel ließ man zu Hause. Allerdings erwies sich dies als zu optimistisch, denn im April kam ein ganz klein wenig Winter mit zweimal fast Morgenfrost doch noch ins Land.

Spürkerkreuz wurde schwer beschädigt

Vereinsmitglied Walter Keßler hatte bei einem Spaziergang Anfang Februar die Zerstörung entdeckt. Die Christusfigur war vom Kreuz gerissen und in mehrere Teile geschlagen worden.



Erst vor zehn Jahren war der Christuskörper von Ute Griesser restauriert worden. Fehlende Finger wurden damals geschnitzt und angefügt und das Holzkreuz erhielt einen neuen Farbanstrich. Das Kupferdach und das Fundament war von den Vereinsmitgliedern Marlies und Herbert Kamps gespendet worden. Der Förderverein Schlosspark Gracht hatte 2500 Euro für die Sanierung beigesteuert. Vereinsvorsitzender Engmann zeigte sich daher im Bericht des Kölner Stadtanzeigers entsetzt über die Zerstörung. Seit längerer Zeit sind keine Vandalismus Schäden im Park mehr zu beklagen gewesen. Der letzte Schaden war die Zerstörung der Rundbänke unweit der Zugbrücke. Zwischenzeitlich hat die Stadt einen neuen Korpus bei einem Kunstschnitzer aus Oberammergau in Auftrag gegeben.

5. März

Müllsammelaktion „Saubere Erftstadt“

Wie jedes Jahr hat sich der Förderverein an der städtischen Müllsammelaktion beteiligt. Aber da der Tag sehr verregnet und kalt war, fanden sich nur die beiden Mitglieder Peter Engmann und Margret Leder ein und machten sich gemeinsam auf, um Wald und Wege des Parks vom Abfall aller Art zu säubern. Wie immer fanden sich viele Glasflaschen und noch die Reste von den karnevalistischen Tagen.

18. März

Wartung der Baumskulptur



Helga Eitz war mit einem Schreiner vor Ort, der sich den Zustand der Skulptur angesehen hat. Nach der Besichtigung durch einen weiteren Schreiner ist der Vorstand zu dem Ergebnis gekommen, dass die tiefen

Furchen nicht beseitigt werden, sondern die Holzskulptur wie bisher gereinigt und geölt wird. Die Empfehlung lautet 2mal jährlich. Im Jahr 2016 erfolgte keine Pflege.

04. April

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung hat in der alten Schmiede von Schloss Gracht in den Räumen der European School of Management and Technology stattgefunden.

Über 30 Personen waren zur Mitgliederversammlung gekommen. Bei der Mitgliederversammlung standen in diesem Jahr Neuwahlen an. Der Vorstand mit Vorsitzenden Peter Engmann, Stellvertreter Bernd Paech und Geschäftsführerin Margret Leder wurde einstimmig wiedergewählt. Den Beirat verlassen haben Dr. Sabine Boebé und Ursula Voigt. Als Nachfolger der beiden wurden Ortsbürgermeister Martin Kolbe und Rita Manz einstimmig gewählt. Als Kassenprüferin wurde Marlis Kamps wiedergewählt. Unterstützt wird sie künftig von Jürgen Jacobi, der Franz Helpenstein ablöst.

Einen Dank richten wir an dieser Stelle an Geschäftsführer Hartmut Althoff von ESMT, der uns auch dieses Mal die Räumlichkeiten und die Technik für die Mitgliederversammlung zur Verfügung gestellt hat.

Gespräch mit dem Bürgermeister

Die beiden Vorstandsmitglieder Peter Engmann und Bernd Paech hatten um ein Gespräch mit Bürgermeister Volker Erner gebeten, denn der Schlosspark ist „in die Jahre“ gekommen und das Gartenparterre als Barockanlage und der Wald als „englischer Garten“ bedürfen einiger größerer Arbeiten, die der Förderverein nicht finanzieren kann und für die er auch nicht zuständig ist.

So wiesen die beiden auf den mangelhaften Zustand der Wege im Gartenparterre hin. An vielen Stellen wurden große Bäume gefällt, ohne dass die Stämme und die Äste vollständig entfernt wurden. Nachpflanzungen wurden nicht vorgenommen, sind aber aus Sicht des Vorstandes notwendig. Ein englischer Park sieht anders aus! Sowohl im Kanal als auch im Hufeisenkanal liegen viele große Äste. Die Uferbefestigungen sind reparaturbedürftig. Einige Bänke sind marode und bedürfen der Reinigung und Erneuerung. An vielen Stellen im Wald liegen Eisenteile, Gitter und zerstörter Maschendraht, die keine Funktion mehr aufweisen. Beim Spielplatz ist die Holzeinfassung stellenweise kaputt und die Reinigung des Spielsandes von Laub und Ästen ist mangelhaft. Abfalleimer sind oft zerstört oder gestohlen. Der Bürgermeister sagte zu, dass die Stadt ein größeres Augenmerk auf die Unterhaltung der Parkanlage richten wird. Als Ergebnis des Gespräches veranlasste die zuständige Gartenbauabteilung vermehrt Pflegearbeiten.

Wer zwitschert denn da?

Wer morgens um sieben Uhr im Liblarer Schlosspark Gracht spazieren geht, hört es nur so zwitschern und trällern, besonders um diese Jahreszeit. Doch welcher Vogel gibt welche Geräusche von sich und wie sehen sie aus?

Wer sich solche Fragen stellt, war bei der Führung mit Vereinsmitglied Dörte Schlesiger gut aufgehoben. Sie zeigte den 14 interessierten Vogelfreunden, die an der zweistündigen Führung teilnahmen, die Vogelwelt des Parks.



rung teilnahmen, die Vogelwelt des Parks.

Bild: Hier entdeckten die Vogelfreunde, mit Ferngläsern und Fachbüchern ausgerüstet, den Zilpzalp

Auch die Kohlmeise, der Buntspecht, der Zaunkönig sowie der grüne Halsbandsittich, der seit einigen Jahren im Park lebt und dort brütet, wurden gesichtet. Eichhörnchen und das Nest eines Reiherpaares konnten beim Spaziergang durch den Park ebenfalls beobachtet werden.

Containerinhalt - neue Stühle

Neben Bierzeltgarnituren, Zelten, Kühlschränken und Werkzeugen, wurden auf Beschluss der Mitgliederversammlung (2015) nun 60 Klappstühle angeschafft. Gegen eine Gebühr von 2 Euro/Teil bzw. gegen eine Spende können die Mitglieder Bierzeltgarnituren und Stehtische ausleihen.

Die Frühblüher

Über 20 Teilnehmer nutzten das Angebot des Fördervereins und nahmen an einer kostenlosen Pflanzenführung durch den Park teil. Vereinsmitglied Prof. Dr. Hermann Bothe führte nach einem kurzen geschichtlichen Hintergrund über den Park zwei Stunden lang zum Thema „Frühlingsblüher“. Dabei waren neben den Buschwindröschen, dem Winterling oder den Lerchensporen noch so manche Frühlingsblüher als Blütenteppiche zu bewundern.

Aber auch über die exotischen Bäume im Schlosspark Gracht erklärte Bothe den interessierten Pflanzenfreunden eine Menge während der Führung am Vormittag. Dabei informierte er nebenher über die geniale Bestäubungsfalle des Aronstabes, der an jeder Ecke des Parks wächst. Ein grünes Hüllblatt umgibt den meist braunen Blütenkolben, der Aasgeruch verströmt und so kleine Fliegen und Schmetterlingsmücken anlockt. Die Insekten dringen in den Trichter ein und werden während einer gewissen Zeit – solange die Befruchtung dauert – von sogenannten Reusenhaaren festgehalten, sie sitzen in der Falle. Erst wenn die weiblichen Blüten befruchtet sind, erschlaffen die Reusenhaare und die Insekten können wieder entweichen.



Bild: Der Staudenknöterich ist ein Neubürger im Park, auf den Prof. Dr. Hermann Bothe (Bildmitte) die Teilnehmer der Pflanzenführung im Liblarer Schlosspark hinweist

Es gibt sogenannte „Neubürger“, die nicht in die Parkanlage gehören. Dazu zählt der japanische Staudenknöterich, der im Uferbereich der Gracht wächst. Die unterschätzten Problempflanzen

blühen im August und sind an den weißen Blütenständen gut zu erkennen. Staudenknöteriche breiten sich in Nordrhein-Westfalen zunehmend aus. Anfangs noch unbemerkt, ist inzwischen kaum zu übersehen, wie rasant sich diese Pflanze immer weiter verbreitet und dabei die einheimische Flora verdrängt. Bothe informierte aber auch über die Unkräuter, wie das gemeine Sumpfkraut, das Wiesenschaumkraut oder die harte Kresse.

Der Kampf mit dem Unkraut



Ein großer Dank an Vereinsmitglied Jürgen Jacobi. Dank seiner Pflege der Rosenbeete sind diese ein Hingucker im Park.

12. Mai

VR-Bank spendet



Peter Engmann und Margret Leder besuchten Stefan Baehr, Filialleiter der VR-Bank-Rhein-Erft, in seinem Büro an der Gustav-Heinemann-Straße und erhielten dort die freudige Nachricht, dass die VR-Bank für das Jahr 2016 1000 Euro und für das Jahr 2017 ebenfalls 1000 Euro für den Unterhalt des Parks spendet. Die erste Spendenübergabe über 850 Euro fand während des Kinderfestes statt. 150 Euro waren für das Kinderfest zweckgebunden.

Parkbegehung mit Ausschuss

Am 18.05. fand der Ortstermin im Schlosspark mit den Vertretern der Fraktionen, der Verwaltung und des Fördervereins statt. Der Vorstand war durch Peter Engmann, Margret Leder und Rita Manz vertreten.

Über die Begehung wurde seitens der Verwaltung ein Protokoll erstellt. Dieses ist auf der städtischen Homepage (www.erftstadt.de) unter dem Ratsinformationsprogramm (SdNet) unter A316/2015 2. Ergänzung abrufbar. Einige aufgeführten Unterhaltungs- und Verschönerungsmaßnahmen wurden bereits in diesem Jahr veranlasst.

Die Verwaltung hat bisher aus Kostengründen die beiden Schlossparkanlagen Liblar und Lechenich im gleichen Pflegezyklus gepflegt wie alle anderen Grünanlagen in Erftstadt auch. Da sie nun durch die Bemühungen des Vorstands eingesehen hat, dass diese Regelpflege den historischen Parkanlagen nicht in allen Teilen gerecht wird, hat die Verwaltung bereits in der neuen Ausschreibung zur Grünflächenpflege Positionen vorgesehen, die zusätzlich eine intensivere Pflege für den Schlosspark Liblar beinhalten. Dies betrifft vor allem die wassergebundenen Wegeflächen, die analog zu den Friedhöfen, zukünftig thermisch gegen Wildwuchs behandelt werden. Zudem werden die Ränder der wassergebundenen Wege im Gartenparterre des Schlossparks Gracht 1mal jährlich maschinell abgekantet, so dass der Rasen nicht in die Wegeflächen hineinwächst. Darüber hinaus sollen die Wasserläufe einmal im Jahr gereinigt, sowie die Waldflächen viermal im Jahr gesäubert werden. Ebenso sind regelmäßige Auslichtungen der Waldflächen vorgesehen. Diese zusätzlichen Maßnahmen werden die Stadt jährlich ca. 15.000 Euro kosten. Im Moment ist die Verwaltung

zudem dabei, ein Pflege- und Entwicklungskonzept für den Schlosspark in Lechenich zu erstellen, das dann auch beim Liblarer Schlosspark Anwendung finden wird bzw. als Grundlage dienen wird. Ein großer Erfolg für die Arbeit des Fördervereins!

Ende Mai/Juni

Zuleitung vom Liblarer Mühlengraben

Die Wasserzufuhr zum Park und von dort zum Graben an Schloss Gracht war wegen der Großbaustelle am Stadtgarten zeitweilig unterbrochen gewesen.



Das Wasserrohr musste gekappt und neu verlegt werden. Das hatte dazu geführt, dass der Wasserstand im Park und vor allem im Schlossgraben absank. Das Problem verschärfte sich durch sommerliche Temperaturen und geringe Niederschlagsmengen. Durch den sinkenden Wasserpegel waren das Mauerwerk des Schlosses und der Fischbestand im Wassergraben gefährdet. Die Stadtwerke ließen von Hydranten Wasser in den Graben einleiten. Die Wiederherstellung der Wasserzuleitung wurde im Auftrag der Stadt von der Tiefbaufirma Canönde ausgeführt.



02. Juli

Das 11. Kinderfest

Wieder einmal war das große Kinder- und Familienfest mit Bühnen- und Mitmachprogramm im Gartenparterre ein Besuchermagnet.

Obwohl es zwischenzeitlich zu einer starken Sturmbö mit Regen kam, bei der auch

ein Zelt des Vereins zerstört wurde, kamen die Besucher in Scharen. Parallel zum Bühnenprogramm fand wie gewohnt ein großes Aktionsprogramm mit vielen Mitmachaktionen statt. Mit dabei waren dieses Mal die Kindertagesstätten Sonnenkinder und Tausendfüßler, die Glaskünstlerin Elena Graure Manta, Falk Fischer mit Arbeiten am Tonfeld, Heilpraktikerin Annette Dürr, Health Place e. V., Bubbleball, Schwimmschule Schwampe, AOK Rheinland, Szene 93 e. V. die Jugend-Feuerwehr, die Kampfkunstschule Erftstadt, die Tierhilfe, das Zülpicher Museum und der Naturpark Rheinland. Sie alle boten jeweils eine Spiel-, Sport- oder Bastelaktion an und informierten zeitgleich über ihre Arbeit.

Zu erwähnen ist, dass die vielen Helferinnen und Helfer aus den Vereinsreihen tatkräftig von zwei jungen Männern aus der Flüchtlingsunterkunft Radmacherstraße beim Auf- und Abbau unterstützt wurden. Das Orgateam des Kinderfestes mit Margret Leder, Hilde Paul, Rita Manz, Usch Voigt, Sabine Sauer, Katrin Klink, Regina Böhmer und Christina Mönch waren mit dem Erfolg des Festes sehr zufrieden. Neben dem Verkaufserlös aus dem Kuchenverkauf konnten vier neue Mitglieder gewonnen werden.

22. Juni

Rosenfestival in Arcen

Die von Peter Engmann organisierte Tagestour war ausgebucht und führte die über 50 Liebhaberinnen und Liebhaber von Parkanlagen zu den niederländischen Schlossgärten Arcen, einem der vielseitigsten Blumen- und Pflanzenparks Europas. Dabei zeigte der Park sich von seiner schönsten Seite und begeisterte besonders durch das Rosenfestival. Der fünfstündige Aufenthalt vor Ort stand für alle zur freien Verfügung und wurde genutzt, um das 32 Hektar große Gelände zu besichtigen.

Der Buchsbaumzünsler

Der Buchsbaumzünsler (*Diaphania perspectalis*) bedroht den Buchsbaum in Hausgärten und öffentlichen Parkanlagen - auch die Buchsbäume im Schlosspark Gracht. Erst vor wenigen Jahren wurde der Schädling aus Ostasien nach Europa eingeschleppt.

Ist die Zierpflanze befallen, muss schnell gehandelt werden, da sich der Schädling rasch vermehrt. Die Raupe frisst den Buchsbaum in kurzer Zeit kahl. Wie der Pflanzenschutzdienst der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen mitteilt, frisst die Raupe des Buchsbaumzünslers nicht nur die Blätter der Zierpflanze, sondern nagt auch die Rinde ab. Das kann selbst große Buchsbäume zum Absterben bringen. Eine Bekämpfung des Buchsbaumzünslers ist nicht einfach. Die Tiere fressen von innen nach außen, sodass die Pflanze häufig schon zerstört ist, bevor der Schaden an den äußeren Blättern sichtbar wird. Bei großen und dicht belaubten Buchsbaumpflanzen ist es zudem schwierig, den inneren Bereich zu benetzen. Durch dichte Gespinste bilden sich die Raupen zusätzlich einen Schutz.

Im August

Brot-Fütterung



Brot ist schädlich für die Tiere und beeinträchtigt massiv die Gewässerqualität.

Auf die verhängnisvollen Folgen weist ein Schild des Fördervereins im Liblarer Schlosspark am Wassergraben hin. In Sichtweite des Schildes wurden in den letzten Wochen immer wieder Tüten voller Brot einfach auf den Boden geworfen. Es war so viel, dass das Brot schimmelte. In

diesem Sommer sind zudem Kois und eine Schildkröte im Weiher des Schlossparks gesichtet worden. Halter setzen diese Tiere gerne aus, wenn sie in den eigenen Teichen oder Terrarien zu groß werden. Diese Tiere gehören aber nicht in die freie Natur und in öffentliche Gewässer, wo sie die einheimischen Tiere bedrohen oder verdrängen.

Angelverein, Förderverein Schlosspark Gracht und Stadt appellierten daher gemeinsam in der örtlichen Presse: „**Füttern Sie keine Enten und Fische! Setzen Sie keine Tiere aus!**“

11. September

Tag des offenen Denkmals

Einmal im Jahr bietet sich allen Denkmalinteressierten die Chance, Denkmale in ganz Deutschland kostenlos und von unbekanntem Seiten kennenzulernen.

Das diesjährige Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“, stellte das gemeinschaftliche Engagement von Privateigentümern, Ehrenamtlichen, Bürgerinitiativen und gemeinnützigen Vereinen für die Erhaltung des kulturellen Erbes in den Fokus.

Da dieses Motto optimal zur Arbeit des Fördervereins passte, nahmen wir selbstverständlich daran teil.



Helga Eitz und Margret Leder standen für 2 Stunden den interessierten Besuchern für Fragen über den Park und die Arbeit des Fördervereins zur Verfügung.

Der Besucherstrom riss in dieser Zeit nicht ein einziges Mal ab. Es waren auch für die beiden Damen vom Förderverein interessante und nette Gespräche, die sogar noch einige Euros in das aufgestellte Spendenschwein spülten.

Im September

Kreative Stunden im Schlosspark (von Gerd Janes)

Seit fast fünf Jahrzehnte wohne ich mit meiner Familie in der Nähe des Schlossparks. Mit einer guten Fotoausrüstung und offenen Augen ist der Schlosspark Liblar nunmehr fast täglich die erste Adresse für mich. Die Themenvielfalt wie Gebäude-Architektur, Vogelwelt, Pflanzenvielfalt, Wasser, Baumbewuchs oder eingewanderte Tierarten - und das zu unterschiedlichen Jahreszeiten - sind für einen Hobby-Fotografen grenzenlose Motive.



Reiher, Reiher, Reiher: Bei meinen fast täglichen Foto-Safaris ist der Reiher zu einem beliebten Objekt geworden. Er zeigt sich gerne in den frühen Morgenstunden.



Kanada- und Nilgänse: Die „Einwanderer“ haben in diesem Jahr für reichlich Nachwuchs gesorgt. Sie waren in dieser Zeit sehr aggressiv und angriffslustig. Nicht immer zum Wohlgefallen der Parkbesucher.



Die friedlichen Bewohner: Hierzu gehören unsere Enten. Wie ich beobachtet habe, ist deren Nachwuchs ganz besonders durch die aggressiven Kanada- und Nilgänse bedroht.



Die Vogelwelt: Intensiv nehme ich morgens die Vogelstimmen wahr. Obwohl ich an der diesjährigen vogelkundlichen Führung teilgenommen habe, kann ich längst nicht jede Stimme deuten.

Nur zu Besuch, oder für immer?



Immer wieder fallen mir „Fremdlinge“ auf. Da ist z. B. die Schildkröte - eigentlich kein Parkbewohner - aber geduldet.



Auch der gesichtete Kormoran ist kein Parkbewohner. Er hatte hier nur Rast für die Weiterreise gemacht.



Und da haben wir noch die Sittiche. Ich glaube sie heißen Halsbandsittiche, die wohl inzwischen zu ständigen Bewohnern geworden sind.



Auch die Nutria (Biberratte) ist nicht unbedingt gewünscht, aber sie ist da. Im Spätsommer wurde Nachwuchs gesichtet.

Baum- und Pflanzenwelt

Ein wenig Kreativität ist notwendig, will man sich an der Pflanzenwelt erfreuen. Mein fotografisches Lieblingsobjekt ist immer wieder der Trauerschnurbaum und andere Hingucker.



Ein kleiner Einblick zu meinem Thema „Stunden im Schlosspark“ zeigt, dass es sich lohnt, ihn von allen Seiten kennenzulernen. Und das zu jeder Jahreszeit!

Jahresempfang

Beim Jahresempfang des Bürgermeisters war der Förderverein aufgrund seines Engagements geladen. Für den Verein nahmen Helga Eitz und Willi Mörs teil.

Ausblick auf das Jahr 2017

Am 8. Juli 2017 wird das beliebte Kinder- und Familienfest veranstaltet. Zudem sind wieder die beliebten Führungen durch die Vogel- und Pflanzenwelt des Parks und eine Kinderführung in der Planung. Es wird auch wieder einen Tagesausflug geben. Ein Besuch des Gartens von Schloss Annevoie (Belgien) ist für September angedacht.

Kooperation der Gärten

Es bestehen Bestrebungen, eine Kooperation der Gärten, Parks und Grünflächen unter dem Dachverband des Umweltnetzwerkes zu schließen. Eine gemeinsame Internetplattform soll im nächsten Jahr entwickelt werden sowie gemeinsame Aktionen zum Informationsaustausch.

Mitglieder

Der Verein hat aktuell 170 Mitglieder.

Impressum

Herausgeber: Förderverein Schlosspark Gracht e. V.

Geschäftsstelle: Margret Leder, Haus Buschfeld, 50374 Erftstadt

Titelbild: Gerd Janes

Textbeiträge: Margret Leder, Dr. Sabine Boebé, Gerd Janes

Fotos: Margret Leder, Gerd Janes

Email: foerdervereinschlossparkgracht@gmx.de

Internet: www.foerderverein-gracht.erftstadt.de

Vorstand:

Peter Engmann (1. Vorsitzender) ab September 2016 den Vorsitz ruhend gestellt

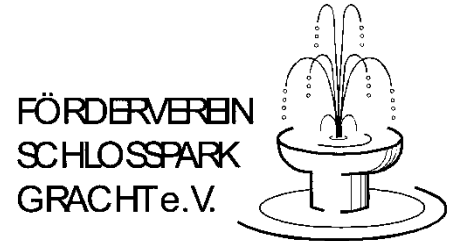
Bernd Paech (1. stellv. Vorsitzender)

Margret Leder (2. stellv. Vorsitzende, Geschäftsführerin)

Hans Küpper (Finanzverwalter)

Beirat: Helga Eitz, Martin Kolbe, Rita Manz, Hilde Paul, Prof. Runo Paul, Gerlinde Rips

BEITRITTSERKLÄRUNG zum Förderverein Schlosspark Gracht e. V.



Der jährliche Mitgliederbeitrag* (Stand: 08.2013) beträgt:

15 € für Einzelperson

20 € für Ehepaar/Familien (bitte Vornamen beider Ehepartner angeben)

Name, Vorname / Verein / Organisation / Firma:		
Straße:		Postleitzahl:
Ort:		
Telefon:	E-Mail:	
Geburtsdatum:	Freiwilliger Zusatzbeitrag in €:	*Mitgliedschaft / Beitrag in €:
Datum & Unterschrift:		

Da unsere Mitgliederkommunikation aus Kostengründen über E-Mail stattfindet, bitten wir unbedingt um Angabe Ihrer E-Mailadresse. Wir geben Ihre Daten nicht weiter.

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikations-Nr. Förderverein Schlosspark Gracht e. V.:
DE37FSG00000737279

Ihre Mandatsreferenznummer (Mitgliedsnummer) wird Ihnen zugestellt.

Ich ermächtige den Förderverein Schlosspark Gracht e. V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein Schlosspark Gracht e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung (jährlich um den 15. März)	
Nachname und Vorname Kontoinhaber:	Adresse Kontoinhaber:
IBAN:	BIC:
Kreditinstitut:	Ort / Datum & Unterschrift Kontoinhaber:

**Förderverein Schlosspark Gracht e. V. – p. Adr. Geschäftsführerin Margret Leder Haus Buschfeld 15
50374 Erftstadt-Liblar, Tel. 02235/809844 (abends)
E-Mail: foerderevereinschlossparkgracht@gmx.de
Kreditinstitut: Kreissparkasse Köln IBAN: DE77370502990194006787 BIC: COKSDE33**